



Hauptausgabe

Aargauer Zeitung
5001 Aarau
058/ 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 75'309
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 034.004
Abo-Nr.: 3003332
Seite: 17
Fläche: 39'623 mm²

Jeder Tag ist wie ein leeres Blatt Papier

Kunst Die berühmte Künstlerin Maja Hürst zieht das Publikum im Gluri-Suter-Huus in Wettingen mit neuen Werken in ihren Bann

VON URSULA BURGHERR

Maja Hürst wird die Plakate für die Badenfahrt 2017 kreieren. Mit der Ausstellung Abstraktika im Gluri-Suter-Huus gibt sie dem Publikum im Vorfeld einen tiefen Einblick in ihr visuelles Universum. Kurator Rudolf Velhagen und Nicola van Zijl gelang es, die international bekannte Künstlerin nach Wettingen zu holen. Ihre Werke nehmen mittlerweile ganze Hausfassaden in Mumbai, Bangkok, Gambia und vielen anderen Orten der Welt ein. Die geometrisierten Menschen und Tierfiguren, die sie darauf malt, sind zu einer Art Markenzeichen von ihr geworden.

Doch Hürst will sich nicht festlegen lassen: «Ich mag es, wenn man jeden Tag neu definieren kann, als würde man ein leeres Blatt Papier beschreiben», sagt sie. Und fügt hinzu: «Wenn ich eine Fläche sehe, male ich oft spontan darauf.» Das Scheunentor des Gluri-Suter-Huus inspirierte Hürst zu einem farbigem Rautenmuster, das an ein Harlekin-kostüm erinnert und durch strenge schwarze Linien und einen Kreis durchbrochen wird. Vor dieser Kulisse fand ein spektakuläres Opening statt, das nun während der ganzen Ausstellung mit Beamer auf Grossleinwand projiziert wird. Dabei setzte sich die geometrische gerade Linie in einem Seiltanzakt fort, der Symbol für alle Menschen ist, die ihr Gleichgewicht im Leben suchen. Ein Tonabnehmer sowie Live-Percussion-Elemente machten jede Bewegung der Seiltänzerin hörbar, was bisweilen an den menschlichen Herzschlag oder Atemgeräusche erinnerte.

Die archaischen Masken, die bis im Oktober an den Wänden hängen, trugen Tänzer, die gleichzeitig Hula-Hoop-Reifen um ihre Hüften rotieren liessen. Mit dem Reifen wird auch der Kreis als

wichtiges geometrisches Element der Ausstellung weitergeführt. «Für mich ist der Reifentanz eine Metapher, wie man sich oft zu winden versucht, um möglichst gut durchs Leben zu kommen», erklärt Hürst.

Einen ganzen Raum nehmen die archaisch wirkenden, auf Spanplatten mit Acrylfarbe gemalten Masken ein. Mit ihrer verzerrten Mimik erinnern sie an die vielen Gesichter, die man sich im Leben aufsetzt, um das wahre Ich zu verstecken.

Vor der Ausstellung waren alle Exponate in goldenes Packpapier eingehüllt. Am Opening wurden sie in einem feierlichen Ritual heruntergerissen. Die Hüllen sind nun in einem der Räume deponiert wie abgelegte Häute. Einzig die Korridore sind noch mit flüchtig besprayten Papierbahnen ausgekleidet, die gemäss der Künstlerin «den täglichen Weg zur Arbeit inmitten der Menschenmassen» symbolisieren.

Die ganze Vielfalt von Maja Hürsts Werk am Ausstellungsort Wettingen wird in einem Künstlerbuch (100 Exemplare) präsentiert.



Maja Hürst vor dem Scheunentor des Gluri-Suter-Huus in Wettingen.

HO

Atelier in Zürich, Berlin und Rio

Berühmt zu werden war nie ein Ziel der Weltenbummlerin Maja Hürst, die in Kairo und Köln aufwuchs. «Ich will mich selber bleiben, egal wie viel Erfolg ich habe», ist ihre feste Maxime. Die Lust am Machen steht bei ihren Arbeiten immer im Vordergrund.

Ihr Herz schlägt neben der Kunst auch für die Musik. Seit Jahren macht sie als DJ Chiri Moya in der internationalen Club-Szene von sich reden. Für ihre Arbeit pendelt sie zwischen ihren Ateliers in Zürich, Berlin und Rio hin und her.

Über den gewonnenen Wettbewerb für die Plakatgestaltung der Badenfahrt 2017 freut sie sich ganz besonders. Und lässt auch diesen Event spontan auf sich zukommen. «Vielleicht gibt mir jemand die Möglichkeit, eine Hauswand live zu bemalen. Das wäre grossartig», sagt sie und lacht.

Abstraktika bis am 9. Oktober im Gluri-Suter-Huus Wettingen. Künstlergespräch am 18. September um 14 Uhr.